

Ersteinst Dienstag  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis Beilage  
Der Sonntag-  
Gall.  
Verkaufspreis  
pro Quartal  
im Bank u. Nachbar-  
schaftswahl M. 1.15  
außerhalb desselben  
M. 1.25



Blatt der Lannen  
Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger-  
von der

Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pf.  
bei mehrmal. je 6 Pf.  
außerhalb je 8 Pf.  
die 1spaltige Zeile  
oder deren Raum  
Verwendbare Beiträge  
werden dankbar  
angenommen.

Nr. 127.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 18. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1901.

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 17. Aug. Der Rückgang der Bau-  
thätigkeit in den Industrie Gegenden im Verein mit dem  
großen Anfall an Windfallholz haben bewirkt, daß die  
Preise des Langholzes eine nicht unwesentliche Einbuße  
erfahren haben. Beim jüngsten Ausbot von 1100 Fm.  
Lang- und Säggolz im Revier Pfalzgrafenweiler wurden  
im Durchschnitt 106%, im Revier Suhlbach, wo über  
2000 Fessmeter zur Versteigerung kamen, 104% erlöst. Es  
entspricht dieser Erlös einem Rückgang der Preise von 18  
bis 25%. Sowohl der Staat als die Gemeinden und  
Privatwaldbesitzer sehen sich einem erheblichen Ausfall aus  
dem Ertrag der Waldungen gegenüber. Verschiedene Private  
haben sich bereits dazu verstanden, geringeres Bauholz als  
Papierholz an den Mann zu bringen, da dasselbe noch  
ziemlich hoch im Preise steht und die Papierholzeinfäufe  
sind auch die Ursache, daß das tannene Brennholz noch  
immer den gegen früher ungewöhnlich hohen Preis behauptet.  
Gut sind die Gemeinden daran, welche ihr Holz losgeschlagen  
haben, so lange es noch 120-125% des Revierpreises galt.

Egenhausen, 17. Aug. Vom Unterland wurde  
jüngst berichtet, daß ein ganzer Rudel Wildschweine auf-  
gespürt worden sei. In den Waldstrichen unserer nächsten  
Umgebung treibt sich seit einigen Tagen ebenfalls ein Vorken-  
nisch herum, aber ein zahmes, entlaufenes, auf das schon mehrfach  
Jagd gemacht wurde, aber immer wieder entwich. Im Waldes-  
dickicht mit einem solch lebhaften Brüllen, als ob es sich  
nicht nur seiner Freiheit freuen, sondern auch über seine  
Verfolger sich lustig machen wollte. Das wird das Schwein  
übrigens nicht nützen, über kurz oder lang wird es doch  
in der Strampanne schmoren.

Calmbach, 15. Aug. In der verlosenen Nacht  
ist die hiesige Kunstmühle, die den Brüdern Leopold und  
Karl Luy gehört, vollständig niedergebrannt. Um 1/10 Uhr  
entstand der Feuerlärm. Das große, langgestreckte Anwesen,  
bestehend aus Wohnhaus mit angebauter Mühle, Scheune,  
Stallung liegt einige Minuten vor dem Ort am sog. Calm-  
bächle; unmittelbar daran stößt der Gemeinewald Rälbling.  
Als die Feuerwehr erschien, stand der ganze Dachstuhl in  
Flammen. Die Bewohner des Hauses konnten nichts als  
das nackte Leben retten, so schnell griffen die Flammen um  
sich, die in den überall, auch auf den Bühnen gelagerten  
Vorräten von Mehl, Sägemehl, Holzwohle (es wurde in der  
Kunstmühle nebenher auch Holzstoff zu besonderem Zweck  
verarbeitet) überreichlich Nahrung fanden. Pferde und  
Bieh konnten mit Mühe noch gerettet werden. Die Hitze  
des gewaltigen Feuermeers war so groß, daß das Gras  
der zum angrenzenden Wald führenden Böschung brannte  
und die größte Gefahr für den Wald selbst bestand. Es  
wurden daher alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um den  
Wald gegen das Ueberpringen des Feuers zu schützen;  
hätte es nicht vor wenigen Tagen so ausgiebig geregnet,  
so wäre der schöne Gemeinewald großer Gefahr ausgesetzt  
gewesen. Auch herrschte Windstille. Zu retten war vom  
Haute nichts. Es galt nur, ein im Hof stehendes bewohntes  
Nebengebäude zu schützen, was auch glücklicherweise  
 gelang. Von auswärts waren die Feuerwehren von Wild-  
bad, Höfen, Langenbrand erschienen. Der Brand dauerte  
bis 3 Uhr. Die Mühlebesitzer sind versichert. Mit Mühe  
 gelang es, die Kinder in Sicherheit zu bringen. Ohne  
Zweifel entstand das Feuer durch Selbstentzündung in der  
Mühle, durch Warmlaufen eines der Maschinenteile.

Wiesbaden, 16. Aug. Die Ehefrau des vor  
kurzer Zeit von Bremen hier zugezogenen Privatier M.  
versuchte in der vergangenen Nacht, wie der Rhein Kurier  
meldet, ihren Gatten und ihr 7 Jahre altes Kind zu er-  
schießen und erschoss sich darauf selbst. Die Frau ist tot,  
der Mann und das Kind sind schwer verletzt. Die Beweg-  
gründe sind unbekannt. Der Mann ist noch vernehmungsfähig.  
Nach seinen Andeutungen war er mit der That  
einverstanden.

Dresden, 14. August. Der Leutnant Braunsdorff  
von der 6. Compagnie des 102. Infanterie-Regiments wurde  
zu 9 Monaten Festungshaft verurteilt, weil er fast die ganze  
Compagnie durch Ohrfeigen und flache Säbelhiebe mißhan-  
delte.

Berlin, 15. Aug. Ueber den wegen Kreditwindscheit  
verhafteten Bankier Max Dpiz berichten Berliner Blätter:  
Max Dpiz ist der Sohn eines unbemittelten Glasermeisters  
aus Angermünde, von Beruf war er Barbier. Nach einer  
kürzlich verlebten Jugend im Heimatort kam er nach Ber-  
lin und war als Schreiber in Rechtsanwaltsbüros tätig.  
Vor seiner Etablierung als Bankier war er Bureauvorsteher  
bei einem Rechtsanwalte, in welcher Eigenschaft er bei glück-  
licher Durchführung mehrerer Grundstücks-Geschäfte an

100 000 M. verdient haben soll. Mit diesen Fonds er-  
öffnete er dann ein Bank- und Hypothekengeschäft unter der  
Firma Max Dpiz u. Co., zuerst in der Leipzigerstraße und  
später in der Französischen Straße. Für die Hypotheken-  
geschäfte hatte er in seiner Wohnung, Wilhelmstraße 23,  
eine „Bank für Hypotheken und Grundbesitz“ eingerichtet  
und hier war das eigentliche Feld für seine betrügerischen  
Manipulationen. Die Kunden wurden durch die kostbare  
Wohnung in früheren Fürst Fürstenberg'schen Palais veranlaßt,  
ihm Tausende und Abertausende von Mark anzuvertrauen  
und ihn mit der Erledigung ihrer Vermögensangelegenheiten  
zu beauftragen. Für die Wohnung in der Wilhelmstraße  
zahlte Dpiz 9000 M. Für seinen und seiner Familie Ge-  
brauch besaß er sechs Equipagen mit Dienerschaft. Außer-  
dem nannte Dpiz eine Villa im Westend sein eigen. Von  
den Depositen, welche die Kunden ihm anvertrauten, bestritt  
er in den letzten Jahren, als die Geschäfte angingen, schlecht  
zu gehen, seinen Luxus. Sein Aufwand soll jährlich über  
100 000 M. gekostet haben. Ein früherer Hofschlächter-  
meister ist um über 100 000 M. durch Dpiz geschädigt.  
Infolge seiner guten Beziehungen verstand es der „Bankier“,  
seinen Kundenkreis bis in höheren Gesellschaftsklassen auszu-  
dehnen. Die Schuldenlast des Verhafteten wird auf mehrere  
Millionen Mark geschätzt.

Berlin, 16. Aug. Herr v. Köller, der neuernannte  
Staatssekretär der Reichsländer, wird nach dem Vol.-Anz.  
bereits zu Beginn der nächsten Woche formell sein neues  
Amt in Straßburg anreten. Das genannte Blatt sieht  
nun eine angebliche Neuherung v. Köllers auf, die im Kreise  
intimer Freunde gefallen sein soll. Auf die Frage, in den  
Reichsländern werde Herr v. Köller vermutlich einen ähnlich  
heißen Boden wie oben im Norden finden, antwortete v.  
Köller: „Ganz und gar nicht; wer die Verhältnisse in den  
Reichsländern näher kennt, der weiß, daß sie sich mit denen  
meines letzten Wirkungskreises nicht vergleichen lassen.  
Proleten, die mit Mitteln, die vom Standpunkt der Staatsord-  
nung aus unzulässig sind, Schwierigkeiten machen, giebt es dort  
nicht oder ganz vereinzelt. Das Unerquickliche in den poli-  
tischen Verhältnissen ist auf andere Leute zurückzuführen,  
insbesondere auf eingewanderte Deutsche, vorwiegend  
süddeutsche Demokraten, nicht Sozialdemokraten,  
sondern solche von Schattierungen an Haus-  
mannscher Art.“ Herr v. Köller berief sich ferner da-  
rauf, daß mehr als 20 Deputierte ihm bereits jetzt in wärmster  
Form brieflich ihren Glückwunsch zur Rückkehr in die Reichs-  
länder ausgesprochen hätten. Man habe nicht vergessen,  
daß Elsaß-Lothringen ihm die Aufhebung des Paßzwanges  
verdankt und die Gemeindeordnung, das liberalste Gesetz,  
das sie dort haben.

Gumbinnen, 16. August. Im Prozeß v. Krosigk  
wurden im Laufe der heutigen Verhandlung die Angeklagten  
auf Antrag des Staatsanwalts darauf aufmerksam gemacht,  
daß eventuell nur wegen Totschlags bezw. Beihilfe erkannt  
werden könnte.

In Kempen sollte auf einer Baustelle ein 6300 Pfd.  
schweres Bassin, das für die Wasserleitung bestimmt ist, in  
die Höhe gezogen werden. Das Bassin war seinem Be-  
stimmungsorte bereits nahe, als das Gerüst plötzlich zusammen-  
brach und der Koloß zur Erde stürzte. Ein Maurermeister  
aus Gräfrath wurde von dem Bassin getroffen und blieb  
auf der Stelle tot, ein Polier wurde schwer verletzt und  
starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Einen unerwarteten Fund machte dieser Tage  
ein Hamburger Geschäftsmann, der infolge Krankheit in große  
Not geraten war. Der Mann griff in der Verzweiflung zu  
der alten Familienbibel, um Trost aus der Heiligen Schrift  
zu schöpfen. Den Trost fand er auch, freilich in anderer  
Weise, als er gedacht hatte. Er entdeckte folgenden Brief  
seines verstorbenen Vaters: „Da ich weiß, daß der Mensch  
erst in seiner höchsten Not zur Bibel greift und das Wort  
Gottes erst liest, wenn er nicht mehr weiß, was er beginnen  
soll, so habe ich 2000 M. in Scheinen zwischen die Seiten  
141 und 142 gelegt. Hamburg, 17. Juni 1879.“ — Mit  
dem Gelde war dem Bedrängten geholfen.

**Ausländisches.**

Zürich, 15. Aug. Die von dem schweizer Hilfs-  
komitee ausgesandte Hilfskolonne von einem Arzt und sechs  
Schwestern wurde in England angehalten und darf nicht  
nach Afrika, da sich die Lage dort seit der ersten Erlaubnis  
geändert habe.

Aus der Schweiz, 15. Aug. In dem thurgau-  
ischen Dorfe Lommis ist die gefürchtete Genickstarre in  
epidemischer Form ausgebrochen. Ueber 30 Personen wurden  
von der Krankheit bereits befallen. Bis jetzt sind vier Todes-  
fälle zu verzeichnen. Die Schule in Lommis wurde ge-

schlossen. Auch in den benachbarten Orten Weinfelden und  
Kalthäusern wurden Fälle von Genickstarre konstatiert.

London, 16. Aug. Im Unterhaus führt Chamber-  
lain aus, es gebe eine Grenze zwischen den Kriegsführenden  
und den Banditen. Wenn der Feind nicht in Trupps,  
sondern zu 2 und 3 durch die englischen Posten schleiche,  
um zu plündern und zu morden, dann sei es schwer zu  
sagen, daß diese Grenze nicht überschritten sei. Die Führer  
der Buren hielten die Leute in Unfrieden, in der Hoffnung  
auf fremde Intervention oder Stimmungsumschlag in Eng-  
land; beides sei ausgeschlossen. Gleichzeitig verteidigte Chamber-  
lain die Verwendung von farbigen Truppen im Krieg. Auch  
in China hätten die farbigen indischen Truppen mit Ehren  
an der Seite der anderen Zivilisierten gekämpft.

London, 16. Aug. Laffan's Bureau meldet aus  
Durban: An der Grenze von Zululand wird in den nächsten  
Tagen ein entscheidender Kampf erwartet. General Louis  
Botha's aus 4000 Mann bestehendes Hauptkommando ist  
erpäht worden. Dasselbe wurde durch einige hundert Mann  
unter Ennet aus Babango verstärkt. Die Buren scheinen  
eingeengt zu sein. Kommandant Potgieter erließ die War-  
nung, daß er die englischen Soldaten, welche die Grenze  
überschreiten, nicht unbehelligt werde zurückkehren lassen.

London, 16. Aug. Das „B. Laffan“ meldet aus  
Beking: Zwei Mitglieder der Schansi-Mission sind in Be-  
gleitung eines englischen Offiziers der Nachrichten-Abteilung  
von Tai-Yuen-Tzu nach Singansu abgegangen, um Unter-  
stützungen hinzubringen. Die Hungersnot soll dort furcht-  
bar sein; Menschenfleisch soll zu drei Cent pro Pfund  
verkauft werden. Auch im südlichen Schansi ist die Hungers-  
not groß, doch kommen dort nur vereinzelte Fälle von  
Verhungern vor. Die Hungersnot herrscht meist in den  
schwer zugänglichen Gebirgsdörfern.

London, 16. Aug. Das „Reuter'sche Bureau“  
meldet aus Middelburg vom 12. ds. Mts.: Eine Kom-  
pagnie von General Jernach's Truppen geriet gelegentlich  
eines Erkundigungsmarsches am 10. ds. Mts. in der Nähe  
von Neu-Betheda in einen Hinterhalt. Einzelheiten fehlen.  
Es wird jedoch befürchtet, daß sie schwere Verluste erlitten  
hat. Dasselbe Bureau meldet aus Middelburg vom 14. d. Mts.:  
Kommandant Erasmus wurde im letzten Gefecht gefangen  
genommen, nicht wie gestern berichtet wurde, tödlich ver-  
wundet.

Die Stunde ist nahe, da die Erdbugel überfüllt  
sein wird, und da die Menschen sich genötigt sehen werden,  
vor den Thoren der Städte, Marktflecken und Dörfer  
Tafeln aufzustellen mit der Aufschrift „Beleg!“ Der be-  
wohnbarere Erdball, so sagt eine englische Zeitschrift, zählt  
52 Millionen Quadratmeilen Land; eine Quadratmeile  
kann 1000 Bewohner nähren. Die Erde wird also an dem  
Tage, an welchem sich ihre Bevölkerung auf 52 Milliarden  
Einwohner belaufen wird, vollständig „belegt“ sein. Wenn  
das im Laufe des 19. Jahrhunderts beobachtete Anwachsen  
der Bevölkerung auch in den folgenden Jahren andauere,  
werde jener Tag im Jahre 2250 da sein.

Philippopol, 16. Aug. Nach Berichten aus  
Konstantinopel ist der Dampfer „Muravel“, mit 700 wegen  
der bekannten Brand-Affaire im Yıldizpalast und wegen  
verschiedener anderer Delikte zur Verbannung nach Yemen  
verurteilten Personen an Bord, gestern dahin abgegangen.

Der amerikanische Staatssekretär Hay hat plötzlich  
seinen Sommeraufenthalt abgebrochen und ist nach Washing-  
ton zurückgekehrt, wo die Staatsmänner, Generale und  
Admiräle eifrig mit einander beraten. Gegenstand der  
Verhandlung ist der Konflikt zwischen Venezuela und  
Columbien, der allmählich eine größere Tragweite gewonnen  
hat und die Vereinigten Staaten zu einer Intervention zu  
veranlassen im Zuge ist.

Chicago, 16. Aug. (Reutermeld.) 4000 Irish-  
Amerikaner hielten gestern nachmittags eine Versammlung ab,  
in welcher heftige Reden für die Freiheit Irlands gehalten  
wurden. Michael Daffin erklärte, für jeden Dollar, der in  
den Vereinigten Staaten für die irische Sache gezeichnet sei,  
werde Irland in der Heimat Zins geben. Redner erklärt,  
er halte die Buren für unüberwindbar. — In einer anderen,  
am Abend stattgehabten Versammlung wurde eine Resolution  
angenommen, in welcher Vertrauen zu dem Patriotismus der  
Leiter der irischen Sache in Irland und Bewunderung und  
Teilnahme für die Buren ausgedrückt wird. O'Donovan Rossa  
und andere Redner verlangte Gewaltmaßregeln zur Sicherung  
der Freiheit Irlands. Man solle die bedeutendsten Städte  
Englands in Brand stecken, als Mittel, um eine günstige  
Gelegenheit für die Erhebung Irlands zu schaffen, und man  
solle seine Rechte mit den Waffen verteidigen.

Leitnang, 15. August. (Hopfen.) Käufe zu 130  
bis 140 M. abgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.



Revier Engländerle.  
**Brennholz-Verkauf**  
 am Freitag den 23. August  
 vorm. 11 Uhr  
 im Kirch in Engthal, Scheidholz  
 (Windfallholz) aus Staatswald  
 Dietersberg, Hirschkopf, Süßkopf,  
 Langehardt und Kälberwald, Abt. 32  
 und 33.  
 Am. buchene: 7 Scheiter, 3 Brügel,  
 108 Aufschuß, 25 Andruck Nadel-  
 holz: 28 Scheiter, 447 Aufschuß,  
 556 Andruck, eichene: 2 Andruck,  
 tannene Rinde: 2 Am.

**Beuren.**  
**Holzverkauf.**  
 Am Samstag den 24. August  
 ds. Jg. (Feiertag)  
 vorm. 10 Uhr  
 kommen  
 ca. 100 Fsm. Lang-  
 holz, 14 Am. Brenn-  
 holz, 3 Am. Schindel-  
 holz  
 aus dem Gemeinewald Engwald,  
 sowie eine größere Partie  
 altes Bauholz  
 vom Gemeindehaus auf dem Nat-  
 haus zum Verkauf.  
 Auf Verlangen wird das Holz  
 vom Waldmeister vorgezeigt.  
 Den 16. Aug. 1901.  
 Schultheißen-Amt:  
 G. B. H. A. S.  
 Altensteig.

**Herrn-  
 Sonnenschirme  
 Damen- u. Kinder-  
 Sonnenschirme  
 in schwarz & farbig**  
 sowie

  
**Regen-  
 Schirme**  
 größte Auswahl  
 billigste Preise  
 bei  
**J. Wurster.**

Altensteig.  
**Mein Lager**  
 in  
**Cravatten  
 für Steh- u. Tragten  
 Hemdkragen  
 in Leinwand, Gummi  
 und Papier  
 Manschetten  
 Hosenträger  
 Taschentücher  
 weiße und farbige  
 Hemden**  
 empfiehlt bei großer Auswahl  
 billigt  
**Fr. Bässler.**

Streng reelle u. billige Bezugswörter!  
 Da mehr als 150000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwannensiedern, Schwannensiedern u. alle anderen besten Federarten u. Federarten. Neuheit u. beste Reinigungsmittel!  
 Preis: 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.  
**Pecher & Co.**  
 in Harford Nr. 10 in Weiskirchen.  
 Proben u. Muster, Preislisten, auch aller  
 weiteren, umsonst u. portofrei! Angabe der  
 Preislisten für Feder- u. Federarten!

**Simmerfeld-Grömbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 22. August ds. Jg.**  
 in das Gasthaus zur „Sonne“ in Simmerfeld  
 freundlichst einzuladen.  
**Joh. Georg Geisel** | **Christiane Schaible**  
 Sohn des | Tochter des  
 Bernhard Geisel, Schuhmacher- | Adam Schaible, Bauers  
 meisters in Simmerfeld. | in Grömbach.  
 Kirchgang um 11 Uhr.  
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung  
 entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.  
**Sämtliche Sorten  
 ::: Mehl :::**  
 empfiehlt in frischer Prima-Ware  
**Christoph Bühler.**  
**Gelbes Welschkornmehl**  
 ist frisch eingetroffen bei  
**Obigem.**

**Bodenöl „Recentinol“**  
 geruchlos und staubverhindernd  
 ist unübertroffen!  
 Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
 werden  
**Preis per 1/2 Liter Mk. 1.—**  
 aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
 Niederlage bei: **W. Beer, Handlung** | **Altensteig.**  
**G. Schneider, Gipser**  
**Paul. Beck, Eisenhandlung.**

Altensteig.  
**Papier-Roller**  
 in Quantitäten von 20 Rm. aufwärts  
 ficht. & tann., entrindet und unentrindet  
 kauft fortwährend zu den höchsten  
 Tagespreisen  
**J. Werner**  
 Telephon Nr. 24.  
 Ebenso wird ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Holz-Entrinder**  
 für auswärtig gesucht von  
**Obigem.**

**Jede praktische Hausfrau!**  
 verlange Sternwolken mit geschl. geschl. Stern-Schild an jedem  
 Strang. Hervorragende, vollwertige Strumpfgarne, 10 We-  
 bind — 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen.  
 in den Qualitäten: Mauntern, solide Consummate, Grünflern,  
 bessere, Rosflern, Prima, Blausflern, beste Qualität, Gest. Schleswig-  
 Holsteinsche Spinnereien, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-  
 niert. Schwarzflern und Gelbflern beste Zephyr-, Strick- und Rock-  
 wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

**Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.**  
 Das Beste was existiert zum Baden von Handbrot (Bauernbrot)  
 und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-  
 währt u. mehr. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis.  
 Allein-Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Bollschweil b. Freiburg i. B.  
 Vertreter: Raminfergerstr. Seelmüller, Altensteig.  
 Hausaufschläge aller Art, Flechten  
 Haas u. todene, Barmleiden, Mit-  
 tesser, Sommerprossen u. dgl., offene  
 Fische (Kuhgeschwür) u. f. w. behandelt  
 mit bestem Erfolg  
**Dr. med. Hartmann**  
 Spec. Arzt f. Haut- und Barmleiden. Be-  
 sizer der Heilanstalt Altm in Altm a. D.  
 Auskunft kostenlos geg. 20 Pfg. in Brief-  
 marken f. Rückporto.  
 Altensteig.  
**Schuld- und  
 Bürg-Scheine**  
 empfiehlt  
**W. Kieker.**

Altensteig.  
**Nächsten Sonntag den 18. August  
 von nachmittags 4 Uhr an**  
**Konzert**  
 der hiesigen Stadtkapelle  
 in meiner Sommerwirtschaft.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**E. Kalmbach**  
 z. Bahnhofrestauration.  
 Pfalzgrafenweiler.

**Welschkorn**  
 ganz, gerissen und gemahlen  
 empfiehlt  
**Louis Bacher.**  
 Ebenso bringe mein gut fortiertes  
**Mehl-Lager**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Der Obige.  
 Billigste Preise!**

Altensteig.  
**2 kleinere  
 Wohnungen**  
 hat zu vermieten  
**Fr. Adrion.**

Altensteig.  
**Guten vorjährigen  
 Apfelmöst**  
 verkauft billig.  
**Kempf zum Waldhorn.**

**Nach Amerika**  
 mit  
 den **Riesendampfern**  
 des  
**Norddeutschen Lloyd**  
**Bremen.**  
 Kostenlose Auskunft erteilt  
 in **Magold: Gottlob Schmid**  
 in **Pfalzgrafenweiler: E.  
 J. Seintel.**

Große Dienste im Haushalt leisten  
**Maggi**  
**zum Würzen**  
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate  
 u. f. w. **Maggi's Gemüse- u. Kraft-  
 suppen** und **Maggi's Bouillon-  
 Kapseln.** Allen Hausfrauen bestens  
 empfohlen von  
**Fritz Flaig, Conditior.**

Einen gut erhaltenen  
**Kinderwagen**  
 vierrädrig  
 hat zu verkaufen.  
 Wer? — sagt  
 die Exped. ds. Bls.

Altensteig.  
 Ein kleines  
**Zimmer**  
 event. Schlafstelle  
 in der oberen Stadt ist sofort  
 zu vermieten.  
 Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Unterzeichnet empfiehlt seinen vor  
 20 Jahren eingeführten und nur von  
 ihm allein „echt“ hergestellten  
**Olga-Zwieback**  
 mit u. ohne Zucker. Vielfach ärzt-  
 lich verordnet für Kranke, Wöch-  
 nerinnen u. Kinder. Feinste, kräftigste  
 Beilage zu Wein, Thee und Kaffee.  
 Mein „**Magenzwieback**“ ist das  
 Beste für Magenleidende.  
**E. Mangold, Stuttgart.**  
 Hier nur allein ächt und frisch zu  
 haben bei: **Chr. Burghard jr.**  
 In hübscher Verpackung, passendstes  
 Geschenk.

**Gestorbene:**  
 Stuttgart: Johann Georg Tröster, Privatier,  
 86 Jahre.  
 Köhrader-Stuttgart: Otto Kautler, früher  
 Schuhmachermeister.  
 Stuttgart: Karl Wähle, Buchhändler.  
 Stuttgart: Georg Raich.  
 Stuttgart: Karl Berner, Oberlehrer u. D.  
 Stuttgart: Karl Hahn, Telegraphenbedienter.

**Neueste Nachrichten.**  
 Wien, 17. August. Der ehemalige galizische Schulmeister und  
 Erfinder Szegepant erfand einen kugelfesten Panzer und führte ihn  
 gestern geladenen Gästen vor.  
 \* Brüssel, 16. Aug. Nach der „Independance Belge“ hat die  
 Transvaalregierung alle Angebote, Kaperschiffe gegen England zu ge-  
 nehmigen, abgelehnt.  
 \* Peking, 15. Aug. Die Briten, Italiener und Japaner haben die  
 völlige Räumung der Stadt bis September verschoben, obgleich das  
 Protokoll unterzeichnet ist.  
 \* New-Orleans, 16. Aug. Während eines Sturmes wurde  
 gestern auf der Quarantänestation von Port Cade ein Haus fortgerissen.  
 15 Bewohner des Hauses, darunter 9 Kinder, sind ertrunken. Die Stadt  
 Mobile ist seit gestern abend vom Verkehr abgegrenzt.